

MIT EINER NADEL IN DEN OBERSCHENKEL STECHEN

Die Geschichte stammt aus "Politik der kriegerischen Staaten"

Text überarbeitet von Li Lili / übersetzt von Natalie Emmert

Zur Zeit der Streitenden Reiche gab es einen Politiker namens Su Qin.

Zu Beginn seiner Karriere hatte Su Qin schon an vielen verschiedenen Orten gearbeitet. Doch da er sich nicht wirklich für das Lernen interessierte, wurde er nirgends länger eingestellt.

Als er wieder in seine Heimat zurückkehrte, behandelte ihn seine Familie sehr kühl und schaute sogar auf ihn herab, was ihn endlich dazu motivierte, den Entschluss zu fassen, in Zukunft fleißig zu lernen.

Da Su Qin oft bis spät in die Nacht lernte, wurde er während dem Lesen schnell müde und schlief fast ein. So band er seine langen Haare mit einem Seil an die Dachbalken des Zimmers, damit er seinen Kopf nicht zum Schlafen senken konnte. Gleichzeitig bereitete er eine Nadel vor, mit der er sich in den Oberschenkel stach, wenn ihn die Müdigkeit überkam. So konnte er sich durch die Schmerzen wachhalten, um weiter zu lernen. Nach einigen Jahren wurde Su Qin tatsächlich zu einem erfolgreichen Politiker.

Später benutzten die Menschen das Sprichwort "Mit einer Nadel in den Oberschenkel stechen", um das beharrliche, zähe, und unermüdliche Lernen zu beschreiben.